

Polizei Steyr und das Österreichische Rote Kreuz saßen gemeinsam in einem Boot.

Der Kampf um den Steyrer Drachen

Irgendwann im Frühjahr wurde die Idee geboren, am 1. Steyrer Drachenbootrennen teilzunehmen. Als Motto: Für den guten Zweck paddeln – genau das Richtige für die Exekutive. Leider gelang es nicht, ein ganzes Boot – immerhin benötigt man 21 Paddler samt Trommelfrau – aus den Reihen der Steyrer Polizei dafür zu gewinnen. Also wurde beim Roten Kreuz Steyr um Unterstützung angefragt. Mit Franz Neuhäuser und Markus Brunner als Organisatoren des Roten Kreuzes gelang es eine gemeinsame Mannschaft Polizei/Rotes Kreuz ins Boot zu bringen. Es fehlte somit nur mehr ein geeigneter Name. Die „Emergency Dragons“ (deutsch: Notfall Drachen) wurden geboren. Nach einigen nassen Trainingseinheiten unter der Leitung von Gerhard Toros, einem Expaddler der Forelle Steyr, ging es zum Wettkampf. Auch unser Stadtpolizeikommandant Obstl. Christian Moser war auf der Ruderbank mit dabei.

Drachenkopf mit Blaulicht geschmückt

Bei Kaiserwetter fand dann am 19. Juli 2014 auf dem Gelände des SV Forelle Steyr im Münchenholz das erste Drachenbootrennen um den „Steyrer Drachen“ auf der Enns statt. Die beiden Vereine Club 41 Styria und SV Forelle Teefix Steyr Kanu haben im Rahmen einer Kooperation eine erfolgreiche Charity-Veranstaltung namens „Charity im Boot“ ins Leben gerufen und mit zehn Teams und 200 paddelnden Personen bei der Premiere einen Treffer gelandet. 250 Meter galt es bei herrli-



Der Drachenkopf wurde standesgemäß mit einem rotierenden Blaulicht geschmückt!

chem Sonnenschein gleich dreimal zu bewältigen, wobei ein Trommler den Takt angab und 20 Paddler versuchten, ihren Drachenkopf als erstes Team über die Ziellinie zu paddeln. So schmückten wir unseren Drachenkopf standesgemäß mit einem rotierenden Blaulicht und hatten im ersten Lauf gleich zwei starke Gegner auf den Bahnen. In der Euphorie des Wettkampfes wurden beim ersten Start sämtliche antrainierten Handlings vergessen und so kamen wir schlecht vom Start weg. Erst nach den ersten 20 Paddelschlägen fanden wir in den Rhythmus und konnten um

eine Sekunde hinter den Favoriten der „Fire Fighters“ als zweites Boot (Zeit 1:03,31 Min.) den ersten Vorlauf beenden. Eine beinahe Kenterung konnte unmittelbar nach dem Zieleinlauf noch verhindert werden, als das Boot der „Wirtschaftsturbos“ durch den Fehler des Steuermannes uns von der Steuerbordseite zu rammen versuchte.

Mannschaft der Polizei Steyr

Fotos: Polizei Steyr



Aber auch der uns zugeloste Steuermann hatte seine Tücken. Durch seinen Ruderfehler erreichten wir im zweiten Lauf „nur“ Rang Drei. Trotzdem gelangten wir in das A-Finale, wo wir neuerlich gegen die „Fire Fighters“ der Freiwilligen Feuerwehr Steyr und die haushohen Favoriten der Forelle Steyr – der Stadtmeister und Staatsmeister der Kanuszene im Boot – antreten mussten. Ein Fotofinish entschied über Sieg und Niederlage und hauchdünn ging der von der Künstlerin Beate Sekauer gestaltete Preis an das Team „Cool Sensation“ vom SV Forelle Teefix Steyr Kanu (Zeit 1:04,94) vor dem gemeinsamen Team des Roten Kreuzes Steyr und der Polizei Steyr „Emergency Dragons“ (Zeit 1:05,42) und den „Firefighter“ von der FF-Steyr-Münchenholz/Gleink (Zeit 1:05,64). Unser Trainer Gerhard Toros musste im Ziel seine psychologischen Kampfmaßnahmen vor dem Rennen gegen die Feuerwehr Steyr dahingehend büßen, dass er in voller Montur unter dem Gejohle der Mannschaften in die Enns geworfen wurde. Aber er trug es mit Fassung und sang am Ende wieder sein berühmt berüchtigtes „Forellen/Blaulichtfahrer-Lied“. Die Veranstaltung war ein toller Erfolg für beide Vereine und der Idee, die dahintersteckt: Gemeinsam Gutes tun und dabei noch maximalen Spaß am Wasser haben!

Natürlich geht es ohne Unterstützung unserer Steyrer Firmen nicht und darum möchte sich die gemeinsame Mannschaft Polizei/Rotes Kreuz Steyr „Emergency Dragons“ bei folgenden Firmen bedanken:

- Fa. Elefantenstark – Mike Huemer
- Fa. Schoiswohl – BM Gerhard Schoiswohl/Alex Göttl
- Apotheke Münchenholz – Mag. Steinwendtner
- Fa. MAMMUT – Sandra Hagauer
- Fa. Reifen Stummer

Gerald Rammerstorfer

Unsere Triathlonmannschaft kämpfte erfolgreich bei den Europäischen Polizeimeisterschaften unter dem Motto:

Mehr als nur dabei sein

So lautete das ambitionierte und dennoch realistische Ziel der Triathlonmannschaft der Landespolizeidirektion Oberösterreich für die Europäischen Polizeimeisterschaften am 8. August 2014 in Bremen. Wie sich am 10. August 2014 herausstellte, war ihr Plan durchaus ein realistischer! Dass die aktuellen Athleten zu Recht mehr als „nur“ dabei sein wollten, bestätigte auch Betreuer Peter Labmayer: „Die Polizeifamilie in Oberösterreich hat immer schon gute Triathleten hervorgebracht. Das heurige Team ist aber besonders stark und ich bin auf die Leistungen der drei sehr gespannt.“ Dabei versehen Christian Birngruber (Polizeiinspektion Linz-Bürgerstraße), Martin Moucka (Autobahnpolizeiinspektion Neumarkt) und Paul Ruttmann (Polizeiinspektion Linz-Landhaus) als Vollzeitpolizisten ihren Dienst. Paul hat übrigens schon für Aufsehen gesorgt, als er heuer den Linz Triathlon auf der Mitteldistanz sowie den Steeltownman am Pichlingersee überlegen gewann. Mit „Toi, toi, toi! Burschen, gebt Vollgas und holt uns gute Platzierungen“, ver-

abschiedete Landespolizeidirektor Andreas Pils das oberösterreichische Polizeiteam Richtung Norddeutschland.

Christian Birngruber erreichte den sensationellen zweiten Platz und darf sich nunmehr Vize-Europameister nennen. Nur ein weiterer Starter bezwang die attraktive Strecke in der Hansestadt Bremen schneller – ein Olympiateilnehmer aus Deutschland mit Heimvorteil. In der Mannschaftswertung belegte Christian mit seinen Teamkollegen Martin Moucka und Paul Ruttmann den tollen dritten Rang. Die Vorarlbergerin Sabine Buxhofer, Polizeiinspektion Feldkirch, rundete mit ihrem vierten Platz bei den Damen, die bisher beste Leistung österreichischer Polizistinnen und Polizisten bei Europäischen Polizeimeisterschaften im Triathlon ab.

Das Redaktionsteam und der Landespolizeidirektor Andreas Pils ziehen den Hut vor unseren erfolgreichen Sportlern!



LPD Andreas Pils, Peter Labmayer, Paul Ruttmann, Christian Birngruber, Martin Moucka mit seinen beiden Töchtern Magdalena und Helena.

Foto: Kovatsch/LPD 00